



Infobrief der Bio-Musterregion Freiburg

Nr. 01/April 2020

Liebe Interessierte der Bio-Musterregion,

seit Ende letzten Jahres gibt es die vom Ministerium für Ländlichen Raum und Verbraucherschutz anerkannte Bio-Musterregion Freiburg. Sie umfasst die Landkreise Emmendingen, Breisgau-Hochschwarzwald und die Stadt Freiburg und hat zum Ziel den Öko-Landbau in der Region zu stärken – von der landwirtschaftlichen Erzeugung über die Verarbeitung bis hin zur Vermarktung. So sollen beispielsweise mehr regionale Bio-Produkte in der Gastronomie und im Lebensmitteleinzelhandel integriert werden. Außerdem will die Bio-Musterregion einen lebendigen Austausch zwischen Stadt und Land sowie zwischen Erzeugern und Verbrauchern schaffen und somit auch das Bewusstsein für ökologische Bewirtschaftungsweisen und die Wertschätzung regional erzeugter Lebensmittel fördern.

Auch wenn sich der Alltag momentan für viele von uns verändert hat, möchten wir Sie dennoch über die Entwicklungen der Bio-Musterregion Freiburg auf dem Laufenden halten. So wird doch gerade in der aktuellen Situation deutlich, wie wichtig eine nachhaltige, regionale Versorgung ist.

Aktivitäten der Bio-Musterregion Freiburg

Branchentreff auf der Bio-Fach in Nürnberg

Die neun Bio-Musterregionen hatten die Möglichkeit sich auf der Weltleitmesse für Bio-Lebensmittel am Baden-Württemberg Stand zu präsentieren. Die Bio-Musterregion Freiburg war gemeinsam mit dem Obstparadies Staufen vertreten. So kamen die Messebesucher in den Genuss von leckeren Frucht-Pricklern und hochwertigen Balsam-Essigen. Außerdem konnten sie vegane Mayonnaise von Emils Bio-Manufaktur probieren und sich über Taifun Tofu als wichtigen regionalen Player informieren.

Auftaktveranstaltung mit Minister Peter Hauk

Am 27. Februar gab es den offiziellen Startschuss für die Bio-Musterregion Freiburg. Bei der Auftaktveranstaltung in Eichstetten am Kaiserstuhl überreichte Minister Peter Hauk die Anerkennungsurkunde an die Regionalmanagerin Andrea Gierden.



Minister Peter Hauk mit den Kooperationspartnern und der Regionalmanagerin der Bio-Musterregion

Ein herzliches Dankeschön geht an die beiden Firmen Rinklin Naturkost und Bioservice Südbaden, in deren Räumlichkeiten die Veranstaltung stattfinden konnte und die den rund 100 Gästen bei Betriebsführungen einen Blick „hinter die Kulissen“ ermöglichten.

Regionale Kontaktbörse: Kantine trifft Region

Mit dem Ziel, mehr regionale Lebensmittel in die Küchen der Gemeinschaftsverpflegung zu bringen, fand die Veranstaltung „Kantine trifft Region“ im historischen Kaufhaus am Münsterplatz in Freiburg statt. Die Idee einer „regionalen Kontaktbörse für Erzeuger, Lieferanten und Profis aus der Gemeinschaftsverpflegung“ ist im Themenkreis Außer-Haus-Verpflegung des Ernährungsrates entstanden und in Kooperation mit der Stadt Freiburg und der Bio-Musterregion umgesetzt worden. Nach dem Motto „Angebot trifft Nachfrage“ konnten sich die Großküchenbetreiber und Catering-Firmen bei einem „Speed-Dating“ über die Produkte und Leistungen der regionalen Erzeuger-, Verarbeiter- und Handelsunternehmen informieren. So wurde der erste Schritt getan, um mehr bio-regionale Produkte in die Speisepläne der Kantinen zu bringen.



Lieferantengespräche beim „Speed-Dating“

Landesweiter Umstellertag in Rastatt

Der vom Kompetenzzentrum Ökologischer Landbau organisierte Umstellertag bot mit Vorträgen, Workshops und einem Markt der Möglichkeiten ein reichhaltiges Programm für umstellungsinteressierte Landwirte. Die Bio-Musterregion Freiburg präsentierte sich gemeinsam mit den Regionen Enzkreis und Bodensee. So konnten die Ziele der Bio-Musterregionen vermittelt und neue Kontakte geknüpft werden.

Summ, Summ, Summ...Agrikulturelle Lösungsansätze für eine Neugestaltung von Landwirtschaft und Ernährung

Die durch das Volksbegehren ProBiene aufgekommenen Diskussion und Auseinandersetzungen in der Landwirtschaft wurden in einer vom Agrikultur e.V. in Kooperation mit der Bio-Musterregion, dem Ernährungsrat und den Agronauten organisierten Veranstaltungsreihe reflektiert. Gemeinsam wurde mit Vertretern aus Landwirtschaft, Naturschutz und Politik diskutiert, wie eine zukunftsfähige Landwirtschaft aussehen und in der Praxis umgesetzt werden kann.

Durch die aktuellen Entwicklungen konnten zwei der Veranstaltungen leider nicht stattfinden. Wir freuen uns, wenn sie nachgeholt und die angestoßenen Diskussionen weitergeführt werden.



Bekanntmachungen aus der Region:

LandWERTschaft Tuniberg

Um solidarisch und gemeinsam die schwierigen Zeiten zu meistern, aber auch um die Versorgung mit regionalen Produkten gewährleisten zu können, ist am Tuniberg eine besondere Initiative für die Landwirtschaft entstanden: Ein regionaler Bring-Service liefert Produkte landwirtschaftlicher Betriebe vom Tuniberg ins Umland aus. Zusätzlich gibt es eine Online-Jobbörse. Dort können sich helfende Hände melden, die in den kommenden Wochen die Höfe und Betriebe unterstützen oder am Fahrdienst für den Bring-Service teilnehmen möchten.

Informationen, Hilfsportale und Austausch zu Corona

Einen Überblick über:

- weitere Initiativen, Einkaufsmöglichkeiten und Angebote in der Region,
- Seiten mit Informationen bezüglich Corona und Hilfe in der Landwirtschaft und
- Plattformen zur Vermittlung zwischen Erntehelfern und landwirtschaftlichen Betrieben

können Sie sich auf den Seiten des Ernährungsrats und Agrikultur e.V. verschaffen.

Wettbewerb „Höfe für Biologische Vielfalt“

Das Regierungspräsidium Freiburg und seine Partner wollen mit dem Wettbewerb „Höfe für biologische Vielfalt“ vorbildliche Leistungen von Landwirtinnen und Landwirten würdigen, die beispielhaft und zugleich umfassend Naturschutz in die Praxis ihres Betriebes integrieren. Weitere Informationen zum Wettbewerb finden Sie im Faltblatt. Die Bewerbungsunterlagen können Sie hier herunterladen und per Email an info@hoefe-fuer-biologische-vielfalt.de senden. Die Ansprechpartner Katharina Hügel (RP Freiburg) und Markus Mayer (Büro für Landschaftskonzepte) helfen Ihnen bei Fragen gerne weiter. Anmeldeschluss ist der **30. April 2020**.

„Wie zukunftsfähig bewirtschafte ich meinen landwirtschaftlichen Betrieb?“

Mit dieser Frage sehen sich immer mehr Betriebe konfrontiert. Die Regionalwert AG Freiburg bietet seit Februar 2020 ein Online-Instrument an, mit dem BetriebsleiterInnen die Nachhaltigkeitsleistungen des eigenen Betriebes bewerten lassen können. Die Bewertung fußt inhaltlich auf Kategorien wie Biodiversität, Wissensbildung, Wirtschaftliche Resilienz oder Regionale Vernetzung und bezieht sich jeweils auf ein Geschäftsjahr.

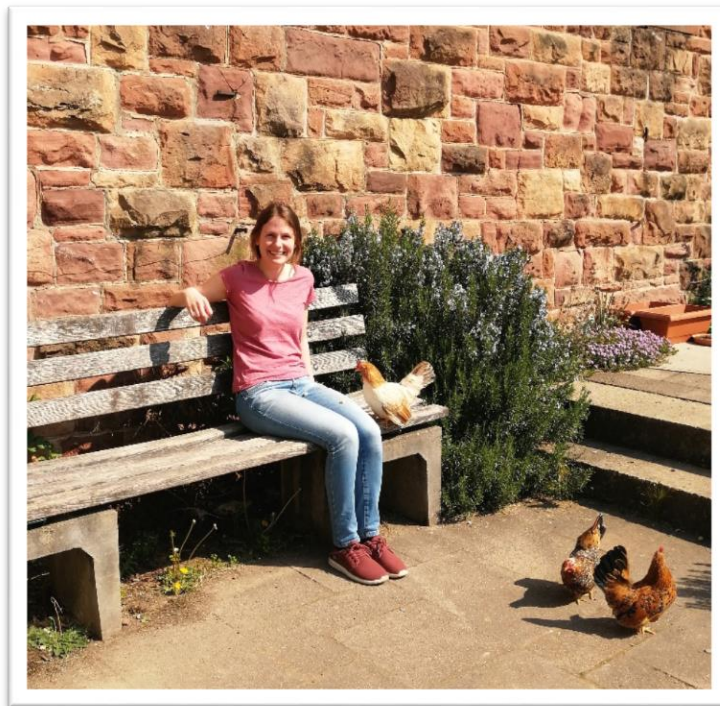
Die Regionalwert AG Freiburg arbeitet seit vielen Jahren daran, eine nachhaltige Landwirtschaft auf regionaler Ebene zu etablieren, von der auch die Erzeugerbetriebe profitieren. Gemeinsam mit Gemüse-, Obst- und Ackerbauern aus den Regionalwert-Netzwerken Freiburg und Rheinland, sowie weiteren Experten der landwirtschaftlichen Praxis, beispielsweise aus Milchviehhaltung und Weinbau, wurden in mehreren Workshops Kennzahlen und Grenzwerte entwickelt, die die Grundlage für das Bewertungssystem der Regionalwert Nachhaltigkeitsanalyse bilden.

Weitere Infos zur Regionalwert Nachhaltigkeitsanalyse für landwirtschaftliche Betriebe finden Sie unter <https://www.regionalwert-leistungen.de/nachhaltigkeitsanalyse/>.

Online Weiterbildungsmöglichkeiten

Da es aktuell nicht möglich ist Veranstaltungen zu besuchen, gibt es an dieser Stelle einen Hinweis auf einige online Angebote:

- Ab 14.04. startet die Demeter Beratung eine **Online-Seminarreihe für Landwirte** zu Themen wie Frühjahrsarbeit im Ackerbau, Samenfeste Sorten, Milchviehhaltung und Drohnen in der Landwirtschaft. Die Teilnahme ist kostenlos/ gegen Spende.
- Am 15.04. findet von 18 bis 20 Uhr das Webinar „**Gemeinwohl auf dem Teller, Ernährungssicherheit neu gedacht**“ mit der Europaabgeordneten Anna Deparnay-Grunenberg und Christian Hiß von der Regionalwert AG Freiburg statt. **Hier** können Sie sich anmelden.
- Am 23.04. findet um 19 Uhr das etwa einstündige **Webinar „Step by Step zum Ökohof“** von BWAgrar zur Bio-Umstellung statt. Das Angebot ist kostenlos.
- Zur **Vorbereitung auf die neue EU-Bio-Verordnung** gibt es einen E-Learning-Kurs mit acht Lerneinheiten.
- Die Unterlagen der **Webinar-Reihe "Aufbauende Landwirtschaft"** (10 Folgen) können für 139,90 € gebucht werden. Einzelne Folgen für 15€.



Ich hoffe Sie können die Ostertage ähnlich entspannt genießen wie die Hühner des Schulbauernhofs Domäne Hochburg.

Mit den besten Wünschen, Ihre Regionalmanagerin Andrea Gierden

Wenden Sie sich bei Fragen oder Anregungen zur Bio-Musterregion oder zum Abonnieren oder Abbestellen des Infobriefs gerne an:

Andrea Gierden

Regionalmanagerin der Bio-Musterregion Freiburg
Sitz: Landwirtschaftliches Bildungszentrum Hochburg

Telefon: 07641 451 9190

Mobil: 0174 1733579

E-Mail: a.gierden@landkreis-emmendingen.de